



## Inhalt

	Seite
Grußwort	3
Zukunft der Fleckviehzucht	4
Strategien zur Verbesserung der Blutlineinvielfalt	10
Das Linie 2-Programm	13
Milchleistung und Milchqualität	16
Vollmilchkälber wieder im Kommen	18
Zuchtbetrieb für Fleckvieh in Tschechien	20
Die Präfekt-Linie	23
Heiße Sonne - weites Land	28
Vererbungsschwerpunkte	31
Bullen von A-Z	32
Geprüfte Altstiere	43
Hornlose Bullen	44
Fleckviechereien	45
Termine/Embryotransfer	46
Gebührenordnung	47

Titelfoto:

Fleckvieh auf sächsischen Weiden

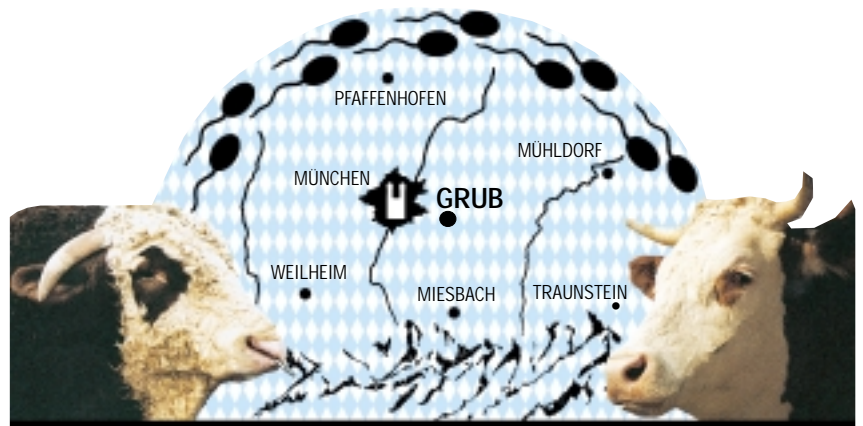
Foto: Schuhmann

### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Thomas Grupp  
Dipl.-Ing.agr. Peter Baumgärtel  
Dipl.-Ing.agr. Johanna Kampschulte

### Gesamtherstellung Fleckvieh-Welt

C. Kohlmann  
Druck & Verlag GmbH  
Postfach 1855  
37428 Bad Lauterberg  
Telefon (0 55 24) 85 00-0  
Telefax (0 55 24) 85 00-39



## Prüf- und Besamungsstation München-Grub e.V.

### Prüf- und Besamungsstation München-Grub e.V.

Senator-Gerauer-Straße 19  
D-85586 Grub / Post Poing

Sekretariat: 0 89 - 99 15 20 - 0  
Fax: 0 89 - 99 15 20 - 66  
Samenbestellung: 0 89 - 99 15 20 - 21/24  
Buchhaltung: 0 89 - 99 15 20 - 30/31  
eMail: [mailto@fleckvieh.de](mailto:mailto@fleckvieh.de)  
Internet: <http://www.fleckvieh.de>

### Rinderzucht-Service Grub GmbH

Senator-Gerauer-Straße 19  
D-85586 Grub / Post Poing

Büro / Bestellung: 0 89 - 9 04 68-665  
Fax: 0 89 - 99 15 20 66  
eMail: [mailto@das-kuhle-team.de](mailto:mailto@das-kuhle-team.de)

## Original Fleckvieh

Markenzeichen für höchste Qualität und Heterosiseffekte in der Kreuzung mit reinen Milch- und Fleischrassen.

### Die Fleckvieh-Welt bleibt real!

In der Fleckvieh-Welt veröffentlichte Tierfotos sind nicht retuschiert. Tiere, die auf den Fotos abgebildet sind dürfen lediglich geschoren, gewaschen und mit Öl, Puder und Glanzspray behandelt werden.

Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages bzw. des Herausgebers.

## Liebe Rinderhalter und Rinderzüchter, liebe Mitglieder und Freunde der Besamungsstation München-Grub e.V.,

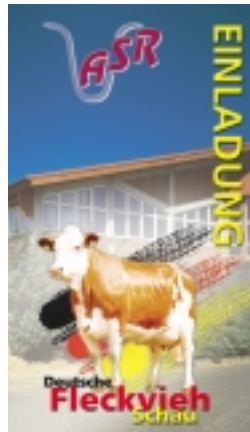
mit neuem Mut und neuer Zuversicht sind wir mit der Hoffnung in das Jahr 2002 gestartet, dass sich die Schleier der Angst und Ungewissheit, die im vergangenen Jahr zu einer Lähmung der Mitgliedsbetriebe geführt haben, sich allmählich lüften.

Die Station hat zum Abschluss des Jahres 2001 noch einige wichtige zukunftsweisende Entscheidungen getroffen.

Zum einen wurde die tschechische Genossenschaft IMPULS als zweite nicht deutsche Fleckviehzuchtorganisation, nach dem Rinderzuchtverband Vöcklabruck, als ordentliches Mitglied in unserem Verein aufgenommen. Dadurch erhält die tschechische Fleckviehzucht eine nachhaltige Unterstützung in ihrem Bestreben, der laufenden Holsteinisierung erfolgreich entgegenzutreten. Mit der Genossenschaft IMPULS haben wir gleichzeitig einen starken Partner an unserer Seite, der durch Innovationsbereitschaft und "Gegen-den-Strom-Schwimmen" bereits für großes Aufsehen in der tschechischen Rinderzucht gesorgt hat. Zum anderen wurde ein Programm diskutiert und vorgestellt, das in der Form wohl einzigartig in der Fleckviehzucht ist und eine notwendige Trendwende einleiten kann. Der Tanz um das goldene Kalb "Milchwert" hat zu teilweise grotesken Auswüchsen geführt, die wir auf ein Normalmaß zurückstutzen müssen, um den Anforderungen der Milchviehalter, also auch unseren Mitgliedsbetrieben, noch gerecht werden zu können. Während der genetische Trend beim Relativzuchtwert Milch bei den relevanten Milch- und Zweinutzungsrasen überall positiv verläuft, ist seit Jahren, trotz Verbesserungen bei Management und Fütterung, bundesweit ein Anstieg der Remontierungsrate zu konstatieren, d.h. der genetische Fortschritt bei der Milch wird teilweise auf Kosten der Nutzungsdauer erzielt. Einzelne Zuchtregionen bzw. Bundesländer weisen heute bereits über 40 % Remontierung auf, Werte, die mit keiner noch so hohen Milchleistung wirtschaftlich vertretbar sind und andererseits die Zuchtarbeit in einem fragwürdigen Licht erscheinen lassen. Die Zucht hat ihre Ausrichtung an den ökonomischen Bedürfnissen der Milchviehalter und den physiologischen Möglichkeiten der Milchkuh zu vollziehen. Im Mittelpunkt der züchterischen Anstrengungen muss ein "Rind" stehen, dass bei bester Fitness und körperlicher Harmonie hohe Leistungen bei Milch & Fleisch über mehrere Laktationen erzielt. Dabei muss der Physiologie des Rindes entsprochen werden – hohe Einsatzleistungen dürfen nicht mehr allein ausschlaggebend für Wohl und Wehe einer potentiellen Bul-

lenmutter bzw. eines Besamungsbullen sein, vielmehr sollten wirtschaftliche Kühe bis zur 6. Laktation Leistungssteigerungen erbringen und dabei gleichzeitig die eigene körperliche Entwicklung abschließen können. Nicht nur aus diesem Grund lehnen wir Jungrinderspülungen zur Prüfbullen-Remontierung ab. Die Bullenmutter, von der wir zukünftig Prüfbullen ankaufen, muss Harmonie, Leistung und Fitness vorweisen können, wenn möglich über mehrere Laktationen. Durch die Überbetonung der Pedigree-Zuchtwerte werden auch in der Fleckviehzucht bestimmte Blutlinien bevorzugt, wodurch wir in wenigen Jahren vor den gleichen Problemen stehen können, wie sie heute bei anderen Rassen bereits Realität sind.

Der "Züchterische Vordenker" in der Deutschen Fleckviehzucht, Prof. Dr. Horst Kräußlich, spricht sich seit Jahren für ein Umdenken bzw. eine Neuausrichtung in der Fleckviehzucht aus. Seine Ausführungen über die "Zukunft der Fleckviehzucht" empfehlen wir Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Unsere eigenen Erhebungen bei den Milchviehaltern sowie unsere züchterischen Vorstellungen unterstützen Prof. Kräußlichs Thesen, deshalb wollen wir mit einer züchterischen Zäsur den Trend stoppen, den die Fleckviehzucht im Begriff ist zu gehen. Nach dem Motto "Weil wir gesehen haben, verändern wir unsere Strategie in der Fleckviehzucht", wird die Station ein Programm zu dem normalen Prüfumfang (aktuell 85 Bullen) auflegen, bei dem jährlich 20 zusätzliche Prüfstiere aus reinen Fleckviehlinien getestet werden sollen. Die Mitgliederversammlung hat deshalb beschlossen, die dazu notwendigen finanziellen Anstrengungen von jährlich zusätzlich 0,5 Mio. € zu tragen. Dazu ist es jedoch notwendig, die Prüfbullenprämie zu reduzieren, da weit mehr Prüfbullentöchter auflaufen werden und die Kosten für Anschaffung und Haltung der Prüfbullen stark ansteigen. Die Hintergründe und Beweggründe für unser Programm stellen wir in dieser Ausgabe vor. Dr. Buchberger von der TU Weihenstephan, der bayerische Fachmann für Milchqualität, hat in einer vielbeachteten Studie Milch von Biobetrieben und Nichtbiobetrieben vergleichend untersucht. Die teilweise verblüffenden Ergebnisse



entnehmen Sie bitte seinen Ausführungen in diesem Heft.

Für Innovation und gute Ideen ist der Rinderzuchtverband Vöcklabruck bereits über die Landesgrenzen bekannt. Das Qualitätsprodukt "SalzkalbGut" – Milchkalb nach Salzkammergut-Tradition – ist zu einer Marktnische und einem Verkaufsschlager geworden. Vielleicht auch für deutsche Fleckviehbetriebe eine Überlegung wert. Herr Dipl.-Ing. Hermann Gabriel stellt Ihnen dieses Programm und seine Besonderheiten vor.

Einen interessanten Mitgliedsbetrieb der Genossenschaft IMPULS stellt uns Herr Dipl.-Ing. Michal Basovnik vor. Doppelnutzung mit Fleckvieh in einem tschechischen Großbetrieb, der mit viel Optimismus in die Zukunft blickt.

Unser Bullenangebot hat eine interessante Ergänzung erfahren. Mit dem Postner-Sohn POLDI aus dem gemeinsamen Programm der Rinderzucht-Südbayern e.V. eröffnen sich neue Möglichkeiten für die Blutlinienführung. Neben den Stärken Rahmen, Euter und Milchleistung bitten wir Sie, bei der Anpaarung auf korrekte und genügend breite Becken und gute Bemuskelung zu achten, denn hier liegen seine Schwächen. Wie von uns immer wieder empfohlen, sollte ein weniger an Substanz und Bemuskelung bei der Kuh durch die Auswahl eines entsprechenden Bullen, der hierin Stärken vorweisen kann, wieder korrigiert werden und umgekehrt. Weitere Vererber aus diesem Programm sind die Hodach-Söhne HOCHTOR und HOCHTAL, die unser Angebot ergänzen. Auch hier auf die Schwächen bei der Fleischleistung achten. Vertrauen Sie bei der Anpaarung wieder mehr auf das eigene Auge, den Blutliniengedanken und weniger auf technische Hilfsmittel.

Unseren jüngeren Mitgliedern und Freunden der Fleckvieh-Welt wollen wir in unregelmäßiger Folge die erfolgreichsten Blutlinien der Fleckviehzucht vorstellen und mit einem schönen Poster der Linienbegründer, diese wieder ins Gedächtnis rufen. In dieser Ausgabe die "Präferkt-Linie" - ein bißchen Nostalgie, auf die wir jedoch stolz sind!

Wir würden uns freuen, Sie bei der "Deutschen Fleckvieh Schau" in Alsfeld am 12./13. April oder bei der Jubiläumsschau der VZG Bad-Tölz am 16. März in Miesbach begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen Ihr

Dr. Thomas Grupp